

# Immortal

Von Simira

## Kapitel 2: Ein tragischer Unfall

### Kapitel 2 – Ein tragischer Unfall

Der Freitag des großen Konzertes ist da. Hope steht um halb sechs unter die Dusche und ertappt sich dabei, dass sie im Radio gerade lautstark „Shot“ mit gesungen hat. Als sie mit ihrer Katzenwäsche fertig ist zieht sie ihren Bademantel an und kämmt sich ihre Haare. Ihre langen dunkelblonden Haare gehen ihr über den ganzen Rücken und sie überlegt, was sie mit ihrem Gezausel anstellen soll. Normalerweise hat sie immer einen Pferdeschwanz aber die Haare will sie auch nicht auflassen, weil sie ja sonst nichts von dem Konzert mit kriegt. Ihre Mutter kommt ins Bad, weil sie freitags ausnahmsweise nicht arbeiten muss und bemerkt das Problem ihrer Tochter. „Zieh dir erst mal was an, dann überlegen wir, was wir mit deinen Haaren machen. Hope nickt und geht in ihr Zimmer. Sie steht vor dem nächsten Problem, weil sie nicht weiß was sie anziehen soll und in ihrem Schrank befinden sich nur Caprihosen und T-Shirts. Ihre Mutter kommt nun in ihr Zimmer mit einem hellblauen Kleid, mit Reisverschluss vorne, und legt es ihr auf ihr Bett. „Das habe ich heute im Laden für dich mit gehen lassen. Das kannst du doch anziehen, oder?“ Hope nickt. "Danke Mama, ohne dich wäre ich verloren.“ Ihre Mutter geht raus und Hope schlüpft in das Kleid. Sie findet es etwas eng, weil sie ja luftige Sachen gewohnt ist und sie geht wieder ins Bad. Sie steckt ihre Haare mit einer hellblauen Haarspange, passend zu dem Kleid, hoch und schminkt sich noch ein bisschen. Sie schminkt ihre Augen in einem leichten blau und zieht mit einem Klitzerstift, extra zum schminken noch einen klitzernden Strich ihr Augenlid entlang. Dann pinselt sie noch durchsichtigen Lipgloss auf ihre Lippen und geht zu ihrer Mutter. "Ihre Mutter ist ganz gerührt und sagt: „ Geh doch so mal in die Schule!“ „Nein, dass ist nur ausnahmsweise heute mal so“, sagt Hope und hört draußen ein Auto hupen. Sie schnappt sich die Konzertkarten und rennt raus. „Bis später, Mama!“ Sie rennt zu dem gelben Ford und steigt ein. Sie schnallt sich an und Cindy vor ihr dreht sich um. „ Wow Hope, du siehst ja toll aus!“ Hope grinst ein bisschen. „Danke“, sagt sie und

Mrs. Farewell schmeißt den Motor an. Fünf Minuten vor Einlass kommen sie vor der Halle an und Hope sieht nun endlich Cindys Outfit. Sir trägt ein Neckholdertop, einen relativ kurzen Jeansminirock und schwarze Stiefel. Hope meint: „Wir haben keine Backstagekarten also keine Chance das du Les ins Bett zerren kannst.“ „ Das weis ich, sagt Cindy, „ aber was wenn er mich sieht?“ Hope kann es einfach nicht glauben und geht zum Einlass. Zwei Minuten später kommen sie rein und der Weg endet für sie in der Mitte der Halle. Cindy nörgelt: „Ich will weiter nach vorne!“ „Geht nicht weiter“, sagt Hope und sie warten darauf, dass da Konzert losgeht. Nach einer weiteren viertel

Stunde geht das Licht aus und man hört Musik. Cindy packt Hope am Arm und ruft: „Es geht los. Les ist da! Er ist da.“ Hope spürt Fingernägel in ihrem Arm und sie beißt sich auf die Zähne. Les taucht auf dem riesigen Bildschirm auf und Hope denkt sich das die Halle einzig und allein für eine Person so eingerichtet wurde. Das Licht ist nicht besonders hell auf der Bühne und Hope wundert sich. Vielleicht gehört das ja zu dem Lied. Der besagte Song heißt „Lucifer´s angel“. Hope kriegt ein bisschen Angst und fragt Cindy: „Ist der Kerl ein Satanist?“ Cindy guckt sie geschockt an. "Nein! Auf keinen Fall.“ Das Lied ist vorbei und Les begrüßt seine Fans erst mal die laut anfangen zu schreien. Hope glaubt, ihr fallen die Ohren ab und Les macht grad mit dem nächsten Lied weiter. „Shot“ ist das nächste und Hope beobachtet ihn ganz genau. Er ist nicht so aufgedreht wie bei dem letzten Lied, wo er andauernd über die Bühne gelaufen ist. Im Gegenteil. Er bleibt ganz ruhig stehen und als er ein drittes Mal zu dem Refrain kommt fällt er auf die Knie. Die ganzen Weiber sind total begeistert und denken er ist nur für sie auf die Knie gefallen.

Hope findet das affig aber irgendwie hat seine Musik etwas. Die beiden Lieder die sie bis jetzt gehört hat schienen immer etwas erzählt zu haben. So bringt er noch viele Lieder wo Les immer über „Sie“ zu singen scheint und nach dem Konzert ist Cindy verschwunden. Hope geht raus, in der Hoffnung, sie ist schon draußen aber sie findet sie nicht. Sie schleicht zurück in die Halle und schließlich hinter die Bühne. Sie findet sie nirgends und als sie vorsichtig eine Tür öffnet und in den dahinter liegenden Raum blinzelt, ist alles dunkel. Hope geht rein und sucht den Lichtschalter. Sie findet ihn und schaltet ihn an. Als sie sich im Raum umguckt sieht sie auf dem Boden Cindy liegen. An ihrem Hals rinnt Blut runter und ihre Augen sind weit auf gerissen, als hätte sie dem Tod persönlich ins Auge geblickt. Hope fällt auf den Boden. Sie ist zu geschockt um irgendwie zu schreien und im nächsten Moment hört sie Schritte näher kommen. Hope laufen Tränen über die Wangen und ihr hilft jemand auf zu stehen. Als sie sich umdreht ist es Les und er zieht sie weg in seinen Aufenthaltsraum. Er scheint gar nicht irgendwie überrascht zu sein aber Hope ist im Moment sowieso alles egal. „Ist sie deine Freundin?“, fragt Les und reicht ihr ein Taschentuch. Hope schnäuzt das Taschentuch voll und nickt. „Es tut mir leid. Ich hab sie eben gefunden. So was ist noch nie passiert.“ Hope kann es einfach nicht glauben. Sie hat ihre beste Freundin eben tot auf gefunden. Die Tränen laufen wie der eben angefangene Regen draußen und Les legt ihr die Hand auf die Schulter. Die Tür geht rein und ein dicker hässlicher Mann sagt: „Was hast du gemacht, Les....“ Der dicke Kerl bemerkt Hope und wechselt das Thema. „Die Polizei kommt gleich. Les, seit wann stellst du etwas mit Groupies an?“ Les guckt ihn wütend an. „Ich stelle nichts mit Groupies an, dass weist du ganz genau.“ Hope kommt sich irgendwie komisch vor und sie steht mit zitternden Knien auf. Les richtet seinen Blick wieder auf sie. „Wo willst du hin?“, fragt er und Hope antwortet: „Aufwachen! Das ist alles nur ein Traum. Cindy lebt, ich liege in meinem Bett und ich werde gleich aufwachen, bemerken, dass Freitag ist und wissen, dass das alles nur ein Alptraum war.“ Der Dicke stellt sich vor die Tür und verschränkt die Arme. „Das würde ich schön bleiben lassen. Die Polizei kommt jeden Augenblick. Sie haben bestimmt Fragen an dich.“ Hope guckt ihn aus glasigen Augen an. „Ich war es nicht. Sie ist meine beste Freundin außerdem hat Les gesagt, er hat sie gefunden als sie schon...tot war.“ Les mischt sich ein. "Lass sie in Ruhe. Sie war es nicht.“ Der Mann guckt ihn wütend an. „Was macht dich so sicher, Les. Du warst doch eben noch in meinem Büro.“ Hope fühlt sich unter Druck gesetzt. Zuerst findet sie ihre Freundin tot auf und dann wird sie noch beschuldigt, sie umgebracht zu haben. Die Tür geht auf und die Polizei kommt herein. Wenig später sieht Hope wie sie Cindy raus tragen und

eine Polizistin fragt: „Also Miss Denver, haben sie etwas mit dem, so wie es aussieht Mord, zu tun?“ Hope schüttelt mit dem Kopf. „Nein, habe ich nicht, antwortet sie, „Cindy war meine beste Freundin. Ich hätte sie niemals umbringen können.“ Ein anderer Polizist kommt und sagt: „Sie war es nicht. Der junge Mann da drüben hat sie vorher schon gefunden. Er wusste nicht was er tun sollte und als er sich entschlossen hat, die Polizei zu rufen hat er Miss Denver bei der Leiche gesehen.“ Der Polizistin kommt das alles ein wenig komisch vor und sagt: „Wir nehmen den Kerl mit auf die Polizeiwache.“ Hope protestiert. „ Er ist berühmt. Warum sollte er jemanden umbringen?“ Die Polizistin guckt sie an:

„Das ist das perfekte Alibi für ihn. Wir finden den Mörder deiner Freundin und buchten ihn ein. Du kannst gehen.“ Hope packt ihre Jacke und steht von dem Stuhl auf. Ihre Eltern kommen rein gerannt und umarmen sie. „ Es ist alles gut, Kleines. Alles wird wieder gut werden“, sagt ihre Mutter und nimmt ihre Jacke. Hope fängt von neuem an, zu weinen und sieht wie sie Les fest nehmen. Sie legen ihm hinter seinem Rücken Handschellen an und führen ihn raus. Der dicke Mann hinterher. Hope hört wie er den Polizisten hinterher ruft, dass Les es nicht war. Sie hofft, dass alles für ihn gut aus geht und fährt nach Hause.

Um drei Uhr morgens ist sie immer noch nicht eingeschlafen und sie guckt sich das Foto an, wo Cindy und sie Beide auf Hopes Pferd sitzen und in den Fotoapparat lächeln. Hope kommen erneut die Tränen und sie stellt den Rahmen hin. Sie versteckt sich unter der Bettdecke und ihre Mutter kommt rein. Sie nimmt ihre Tochter in den Arm und drückt sie an sich. Hope hat einen richtigen Heulkampf und ihre Mutter streichelt ihr mit der Hand über den Kopf. „Ist gut. Cindy will bestimmt nicht, dass du so weinst. Ist ja schon gut.“ Eigentlich weint sie nicht nur wegen Cindy. Aus irgendeinem Grund auch wegen Les. Sie macht sich Sorgen um ihn. Sie ist so in ihren Gedanken verloren, dass sie gar nicht merkt, dass sie einschläft und ihre Mutter guckt sie an. Sie streichelt ihrer Tochter noch ein bisschen weiter über den Kopf und steht dann vorsichtig auf. Hope landet vorsichtig auf dem Kopfkissen und ihre Mutter macht das Licht aus.

„Schlaf gut, Liebes.“ Sie drückt ihrer Tochter einen Kuss auf die Stirn und verlässt ihr Zimmer.